



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CXCIV. Markgraf Johann beauftragt Dr. Conrad Mertschen, mit den zu Frankfurt befindlichen Fürsten über das Verhalten, das er gegen den Bischof von Lebus, das Capitel zu Fürstenwalde und andere Stifte ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

CXCIV. Markgraf Johann beauftragt Dr. Conrad Mertzen, mit den zu Frankfurt befindlichen Fürsten über das Verhalten, das er gegen den Bischof von Lubus, das Capitel zu Fürstenwalde und andere Stifte in Religionsfachen zu beobachten habe, zu berathschlagen, aus dem Anfange des Jahres 1539.

Vnsern gonslichen grus zuorn. Hochgelerter vnd Ervehlter Liber getrewer. Wir wollen ewch gnediger meynung nicht bergen, Nachdeme wir aws vorsehung gotlicher gnaden das Ewangeli- um nach Inhalt heiliger gotlicher schrift in vnsern landen lawter clar vnd reyne ze predigen angenommen, auch die Ceremonien in den kirchen, so vil der schrift gemes zuerhaltung Ewferlicher Zucht vnd ordenung gleichfermig zu halten verordnet, Vnd ytzo in vnserem furstenthumb der newen Margke visitacionem haben halten lassen, auch volgig bedachten in andere vnser lande die visita- tores abzefertigen, ist der Er Meister sanct Johans ordens mit leibe in vnserem Lande zu Sternberg befehlen, der auch darinne vnd andern vnsern landen vnter vns mit nicht wenig statt- lichen guttern vorsehen, zu deme der Bischoff von Lubus, das Capitel zu Furstenwalde vnd der gleichen mher etliche flecken vnd dorffer in demselben vnsern lande zu Sternberg ligen haben, von denen solche vnser kirchenordnunge mit predigen des gotlichen worts vnd dye auff- gerichteten ceremonien noch bisanhero nicht angenommen, Vnd aber wir doch vor notig erachten in deme allenthalben in vnsern landen einhelligkeit zu erhalten vnd dem wordt vnforbindert seinen stracken lawf zu lassen, So ist an ewch vnser gunstlich synnen vnd begern, jr wollet alda zu Frang- furd am Meyen desen sal an Chur vnd Fursten, so daselbst in religionfachen bey einander ver- sammelt gelangen, jre libden von vnserwegen fruntlich ansuchen vns zu uorstendigen, wie es in jrer libden landen in gleichnus, da etliche prelaten, stift oder Stete vnter iren liebden besessen vnd die andern so vnter jren libden nicht besessen vnd doch in derselben guter betten, von jren libden gehalten wurde. Vnd ob sich die gedachten Bischoff zu Lubus, Meister sanct Johans ordens, Capitel zu Furstenwalde vnd dergleichen mer kritlich vor sich selbst oder auch bey den Iren solche ordenung anzenemen wegern wurden vnd in deme dem wordt seinen stracken lawf vnforhindert zu lassen nicht gestatten welten, dar zu an dem nicht allein benugick sein, sonder auch andern zum hohesten wiederस्पennigk helfen, zu mahl, domitt sie zu solchem reinem vnd waren erkenntnis cristi nich komen konten zum hochsten besseiligen, wie wir vns in dem, domitt wir nich zu sil noch zu weynick thun mochten, verhalten solten, wie wir vns in dem falle gegen jnen er- zeigen mochten, jrer liebden bedencken vns freuntlich mithzeteilen mit erbietung solchs vmb jre libden freuntlich zu uordinen etc. vnd wes jr von jren libden derenhalben beantwortet vns mit zeigern schriftlich vermelden, auch wes sonst von Zeitungen vorhanden vnd alda furgelauffen dare- neben zu erkennen geben. In dem tut ir vns besonder guts gefallen mit gunstigem genedigen willen vmb ewch zuerkennen. Datum (die Angabe fehlt.)

An Doctor Mertzen ytzo zu Frangfurd am Meyen.

Nach dem Concepte. Dabei liegt die Notiz:

Auch genediger furst vnd herre ist an E. F. G. mein vnderthenig pitten, sie wollen mich genediglich vortendigen, wohyn ich den Landtag soll awfschreiben lassen gen foldin oder Cultryn, meines vnderthenigen erachtens folle es fast zu Cultryn am gelegisten sein, doch awff E. F. G. genediges gefallen.